

---

---

# Kartoffelstein

---

---



---

---

*Gemeindebrief der Kirchengemeinden  
Roringen und Herberhausen  
Nr. 130 Winter 2017  
Dezember – Februar*

---

---

# Inhaltsverzeichnis

Begrüßung .....	S. 3
Einladung zu unseren Weihnachtsgottesdiensten .....	S. 4
Bericht aus den Kirchenvorständen .....	S. 6
Forum für Kirche und Diakonie .....	S. 9
Frauen in der Reformation: Göttingen 1529, erstes evangelisches Kirchenlied 1524 .....	S. 10
Seniorenkaffee im Pfarrwitwenhaus .....	S. 14
Bank-Stifter oder -Stifterin gesucht! .....	S. 14
Eröffnung Stadtpilgerweg Göttingen .....	S. 14
Wir suchen ... ..	S. 14
Kinderkirche Roringen .....	S. 15
Osterferien 2018 in Taizé .....	S. 16
Bilder aus dem Gemeindeleben .....	S. 20
Gottesdienstplan für Roringen und Herberhausen .....	S. 22/23
Wir gratulieren unseren Gemeindemitgliedern .....	S. 24
Freud und Leid .....	S. 25
Kirchenvorstandswahl 2018 – wer arbeitet mit? .....	S. 26
Ruhestand: Pastorin Esther Gosebruch-Seelig .....	S. 28
Rat und Hilfe bei Problemen .....	S. 31
Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam .....	S. 32
Martin & Martin in Roringen.....	S. 34
Regelmäßige Veranstaltungen .....	S. 35
Offener Abend in der Christophorusgemeinde .....	S. 36
The Nice „Christmas“ Herbs - Konzertankündigung .....	S. 39
DENK-ANSTÖSSE regional - Von der Bibel ins Leben .....	S. 39
Lebendiger Adventskalender 2017 .....	S. 40/41
Adressenliste .....	S. 42/43

## IMPRESSUM

### **Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinden Roringen und Herberhausen**

Redaktionskreis im Auftrag der Kirchenvorstände: Elsbeth Blabusch, Angelika Gerke, Martina Henzler, Dr. Sabine Karbe-Potthoff, Margret Lockemann, Klaus Marohn, Dr. Eberhard Rohse; Pn. Charlotte Scheller

Layout: Thomas Klawunn, An der Mühle 13, 37075 Göttingen, [www.klawunn.de](http://www.klawunn.de)

Kontakt: [Kartoffelstein@arcor.de](mailto:Kartoffelstein@arcor.de)

Druck: Pachnicke-Druck Göttingen, Auflage: 1.300 Exemplare

© 2017 – Alle Beiträge, Grafiken und Fotos sind urheberrechtlich geschützt.

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. Februar 2018**

## Liebe Leserin, lieber Leser!

BRIEFE, steht an der Klappe des Briefkastens links. Und an der des rechten: AN GOTT.

Was, denke ich, wenn ich Gott einen Brief schreiben und ihn dort einwerfen würde? Er würde aussortiert. Unzustellbar. Zurück an Absender. Oder weitergeleitet zum Weihnachtspostamt in Hildesheim-Himmelsthür. Da schicken jetzt wieder Kinder aus aller Welt ihre Wunschzettel hin. Jeder Brief wird beantwortet, verspricht das Postamt. Vom Weihnachtsmann. Wenn er rechtzeitig ankommt, bis zehn Tage vor dem Fest.



Pastorin Charlotte Scheller

Schön. Aber Gott ist nicht der Weihnachtsmann. Leider. Ich hätte da einige Wünsche.

Ich erinnere mich an die langen Briefe, die ich als Schülerin mit einer Freundin wechselte. Zwischen Hannover und Nürnberg. Wie gut es tat, die Gedanken auf die Reise zu schicken und zu wissen, sie werden gelesen. Ein Fest, wenn ein Brief von ihr ankam, ihre runde Handschrift, die Fotos und Zeichnungen. Mochte der Anfang in der neuen Schule schwer sein. Es gab jemanden, der an mich dachte. Die ganze Schulzeit schrieben wir uns. Dann wurden die Briefe seltener und hörten schließlich auf.

Was würde ich Gott schreiben? Einfach

ein Lebenszeichen?

Eine Liste der dringendsten Wünsche?

Einen Beschwerdebrief, weil er so lange nichts von sich hat hören lassen?

Eine Klage über das Mühsame in meinem Alltag oder einen Dankesbrief für die Geschenke, die er mir geschickt hat?



Ich nehme mir vor, Gott zu schreiben. Vor Weihnachten. Oder besser zwischen den Jahren, wenn etwas Zeit ist zum Atemholen, bevor das Neue beginnt. Weihnachtliches Briefpapier ist unnötig. Ein Zettel genügt. Ich werde kein Blatt vor den Mund nehmen. Keinen Gedanken an Grammatik und Schönschrift verschwenden. Ich werde mir alles von der Seele schreiben, den Brief verschließen und an einem geheimen Ort bereitlegen. Einen Briefkasten braucht es nicht. Ganz sicher wird Gott meinen Brief finden und aufmerksam lesen. Es wird gut tun zu wissen: Es gibt jemanden, der an mich denkt.

Vielleicht schreiben Sie auch mal an Gott. Wenn Ihnen das fremd vorkommt, schreiben Sie an einen Menschen. Vielleicht einen, den Sie ein wenig aus den Augen verloren haben. Da Gott nun mal Mensch geworden ist, kommt er in jedem Fall bei ihm an.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit  
wünscht Ihnen Ihre Pastorin

Charlotte Scheller

## 4 Einladung zu unseren Weihnachtsgottesdiensten

### Heiligabend

- Herberhausen** 15:30 Uhr mit Krippenspiel Pn. Scheller  
23:00 Uhr Christnacht Pn. Scheller
- Roringen** 17:00 Uhr mit Krippenspiel Pn. Scheller

### 1. Weihnachtstag

- Roringen** 17:00 Uhr Liederkirche Pn. Scheller
- Herberhausen** 18:15 Uhr Liederkirche Pn. Scheller

- 2. Weihnachtstag** 10:30 Uhr Regionalgottesdienst  
Nikolausberg P. Liebenehm

### Silvester

- Roringen** 18:00 Uhr Andacht mit  
Abendmahl (W) Pn. Scheller

### Neujahr

- Herberhausen** 17:00 Uhr Regionalgottesdienst  
Pn. Scheller mit Neujahrsansprache  
Ortsbürgermeisterin Möhring  
im Anschluss Neujahrsempfang des KV





*Landgasthaus  
Lockemann*

Im Beeke 1

37075 Göttingen-Herberhausen

Tel. 0551/20 90 20

Fax 0551/20 90 250

[www.landgasthaus-lockemann.de](http://www.landgasthaus-lockemann.de)

## 6 Bericht aus den Kirchenvorständen

Im abgelaufenen Quartal fanden eine gemeinsame Sitzung und eine zweitägige Klausur statt.

In der gemeinsamen Sitzung am 19.09.17 wurde für die am 11.03.2018 stattfindende KV-Wahl beschlossen, neben der allgemeinen Briefwahl auch in beiden Gemeinden zusätzlich je ein Wahllokal anzubieten. In Roringen ist das die Pfarrscheune und in Herberhausen das Pfarrwitwenhaus. Die jeweiligen Öffnungszeiten sind auf den Wahlzetteln vermerkt.

- Am 3. Advent, 17.12.17, findet um 11:00 Uhr in der Roringen Kirche ein Gospelgottesdienst mit den Damian Gospel Singers statt (siehe Anzeige). Am selben Tag um 17:00 Uhr wird ein Weihnachtssingen mit den „Nice Herbs“ aus Herberhausen in der Kirche veranstaltet.
- Der KV freut sich sehr, dass der Kirchenkreis Mittel zu Entlastung der Pfarrämter durch zusätzliche Sekretariatsstunden zur Verfügung stellt. Unser Pfarramt bekommt für den Zeitraum 2018 – 2022 zusätzlich vier Sekretariatsstunden zugesprochen.
- Der Ausschuss Gebäudemanagement im Kirchenkreis hat ein Ranking der Gemeindeg Häuser vorgenommen. Beurteilt wurde u. a. der Bauzustand, Energieverbrauch, die Größe im Verhältnis zur Mitgliederzahl und die monatliche Nutzung. Unser Pfarrwitwenhaus ist als Fachwerkbau vom Energieverbrauch her nicht optimal, aber durch Gemeindeveranstaltungen und vor allem durch den Hort ist die Nutzung optimal.
- Auf der Terrasse des Pfarrwitwenhauses hatten sich im Randbereich zahlreiche Fliesen gelöst. Um eine Unfallgefahr für die Hortkinder auszuschließen, wurde die Reparatur im September durchgeführt (Kosten: 612 Euro).
- Zum 06.10. hatte der KV zu einem Gartenpflegeeinsatz aufgerufen. Außer vier KV-Mitgliedern war leider niemand weiter erschienen. So konnten nur die „Lindenstraße“ und der Zaunbereich des KiTa-Geländes an der Straße „Im Beeke“ vom Wildwuchs befreit werden.
- Die Kirchenvorstände haben einstimmig beschlossen, bei Taufen, die nicht im sonntäglichen Gottesdienst stattfinden, wird künftig ein Beitrag für die anfallenden Kosten (Heizung, Küster, Organist) in Höhe von 100,00 € erhoben. Dafür wird eine Spendenquittung ausgestellt.

- Vom 20. – 22.10. trafen sich beide KVs zur Klausur im Seminargebäude des Klosters Bursfelde. Hauptthema war das Finden von Kandidaten für die am 11.03.18 stattfindende KV-Wahl. Ein Referent aus dem Haus kirchlicher Dienste aus Hannover ließ uns sammeln und aufschreiben, was wir in der jetzigen KV-Periode seit 2012 geschafft und erreicht hatten. Wir waren selbst erstaunt, was und wieviel da zusammenkam. So konnten wir einen Katalog aufstellen, was, außer regelmäßigen Sitzungen, KV-Arbeit alles ausmacht. Damit können wir Kandidaten über KV-Arbeit besser informieren.
- Das Thema Abendmahl beschäftigte uns am Sonnabendnachmittag. Wein oder Traubensaft, Oblaten oder Brot, gemeinsamer Kelch oder Einzelkelche waren die Diskussionspunkte. Entscheidungen darüber sollen in der neuen KV-Periode ab Juni 2018 getroffen werden. Am Sonntagvormittag feierten wir in unserer Runde in der Klosterkirche Abendmahl.

An beiden Abenden trafen wir uns zum Plaudern in gemütlicher Runde bei Bier, Wein und Wasser; denn auch der gesellige Teil neben der gemeinsamen Arbeit gehört dazu.

Wir haben an beiden Tagen viel geschafft. Die Unterbringung im Kloster hat uns so gut gefallen, dass wir im nächsten Jahr gerne wiederkommen würden. Leider ist bereits alles ausgebucht.

Nächste gemeinsame KV-Sitzung ist am 16.01.18.

*Klaus Marohn*

## **Umzug leicht gemacht!**

### **S-BUS – Senioren-Begleit- und Umzugs-Service**

Beratung, Einzug, Umzug,  
Haushaltsauflösung - alles in einer Hand

Ekkehard Warnecke  
Hohler Graben 1 A, 37077 Göttingen (Roringen)

24 Stunden erreichbar – **0172-5618973**





**ERGO**

Versichern heißt verstehen.

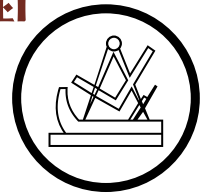
**Ich bin immer für Sie da.**

Und betreue Sie kompetent  
in allen Versicherungs- und  
Finanzfragen.

ERGO Beratung und Vertrieb AG  
**Manuel Göke**  
Lange Str. 25, 37124 Rosdorf  
Tel 0551 5002548  
manuel.goeke@ergo.de



**BAU- UND MÖBELTISCHLEREI**  
**TISCHLEREI**  
**BLEYER**



**Möbelfertigung • Fenster & Türen • Reparaturen • Bestattungen**

Inhaber Reinhard Bleyer  
Staatl. gepr. Holztechniker & Tischlermeister

Sonnenbreite 2a      Tel.: 0 55 1 / 2 44 01  
37075 Göttingen      Fax: 0 55 1 / 2 54 77

[www.tischlerei-bleyer.de](http://www.tischlerei-bleyer.de) | [info@tischlerei-bleyer.de](mailto:info@tischlerei-bleyer.de)



Der Kirchenkreistag hat am 23. November 2017 den seit vier Jahren diskutierten und geplanten Bau hinter der Marienkirche für die in der Stadt verstreuten Diakonieveranstaltungen mehrheitlich beschlossen.

Grundlage für das Bauvorhaben ist der Siegerentwurf des 2016 abgeschlossenen Architekturwettbewerbes Ahrens & Grabenhorst aus Hannover. Das ursprüngliche Bauvolumen wird auf Grund vorliegender Kostenschätzungen reduziert. Das verbliebene Hauptgebäude wurde in der Aufteilung optimiert und umfasst über vier Etagen insgesamt ca. 2.460 qm. Im Untergeschoss entstehen neben 380 qm Lager-, Archiv- und Technikflächen 35 PKW Stellplätze.

Nach aktueller Planung ist folgende Nutzung vorgesehen:

Diakonie mit Migrations- und Suchtzentrum, Sozialarbeit, Demenzhilfe, Lebensberatung	880 qm
Familienbildungsstätte	600 qm
Christophorus-Wohngemeinschaft	345 qm
Fremdvermietung (zukünftige Erweiterungsfläche)	180 qm
Öffentlichkeitsarbeit des Kirchenkreises	15 qm
Fremdvermietung PKW-Stellplätze	150 qm

Die Bau- und Planungskosten sind – Stand 01.09.2017 – mit 7,75 Mio Euro ermittelt.

Die Finanzierung erfolgt durch ein Bankdarlehen über maximal 6,15 Mio Euro mit einer Laufzeit von 30 Jahren.

Der Kirchenkreis bringt Eigenkapital aus freien Rücklagen und einem Sonderfonds von 1,6 Mio Euro (STAF III der Landeskirche) ein.

Der Schuldendienst erfolgt durch Mieteinnahmen der Nutzer, eingesparten Mieten aus der jetzigen Anmietung der Räume der Diakonieveranstaltungen und laufenden Mieteinnahmen einer kircheneigenen Immobilie.

Mit dieser mutigen Entscheidung für die Zukunft wird die vorbildliche Diakoniewerk in einem zentralen Gebäude öffentlich sichtbar gemacht. Die Mitarbeiter der Diakonieveranstaltungen erhalten so auch die Wertschätzung, die ihnen zusteht.

*Klaus Marohn*

## 10 Frauen in der Reformation: Göttingen 1529, erstes evangelisches Kirchenlied 1524

Weibliche Impulse zur Reformation: Als prominente Beispiele mittlerweile wohlbekannt sind natürlich Katharina von Bora, Luthers Ehefrau (oft verfilmt, reicher Buchmarkt, Ausstellungen) oder auch Herzogin Elisabeth von Braunschweig-Lüneburg-Calenberg-Göttingen als „Mutter der Reformation“ Südniedersachsens (vgl. *Kartoffelstein* 101/2010, S. 28-31; 125/2016, S.28-31). Zu würdigen vielmehr und (neu) entdecken sind zwei heute fast unbekannte Frauengestalten – reformatorisch ebenso beachtenswert wie zugleich höchst unterschiedlich: Der einen begegnen wir ganz am Rande stadtpolitisch-turbulenter Ereignisse bei Einführung der Reformation in Göttingen, der anderen in unserem Kirchengesangbuch.

### 1. Göttingen 1529: die Handwerker-Ehefrau Anna Hohoff – geistliche Ermutigung „um Gottes Wort willen“

Wie der Göttinger Chronist **Franciscus Lubecus** (1533–1595) in seiner *Braunschweigisch-Lüneburgischen Chronik* berichtet, beginnt die Reformation in Göttingen mit öffentlich folgenreichem Protest der Neuen Wolvenweber – Luther-Choräle auf offener Straße singend – gegen eine gesamtstädtisch zelebrierte große Bittprozession von altgläubigem Rat und Kirche am Bartholomäustag, dem 24.Aug.1529. Dazu Lubecus: *Dies ist der Anfang des Evangelii*. Weiterhin dann: wachsende Unruhen in der Stadt; erste evangelische Predigten in Nachbardörfern und auf dem Rathausmarkt, deren Zulauf der Rat durch Androhung der Todesstrafe zu unterbinden sucht; letztendlich erfolgreiche Verhandlungen lutherischer Bürgervertreter („Mittler“) mit Rat und Gilden, so dass – ohne Blutvergießen – am 3.Nov. 1529 im sog. *Großen Rezess* schließlich die Einführung der Reformation vereinbart wird. Im Zentrum dieser Ereignisse nun – zwischen tumultuarischer Gewalt-Eskalation am Rathausplatz (altgläubige Bäcker wollen den Prediger Hüventhal mit Äxten erschlagen), Gegenwehr moderater Bürger und obrigkeitlicher Reform-Verweigerung mit bedrohlicher Strafandrohung noch immer – kommt unversehens und eher beiläufig, aus häuslich-stiller Verborgenheit heraus, ein weiblicher Reformations-Impuls ins Spiel (19.Okt.1529): **Anna, Ehefrau des Goldschmieds Henning Hohoff**, wohnhaft in der Johannistraße (wo heute Karstadt steht), stärkt ihren politisch involvierten „frommen Mann“, der

als einer der ‚Mittler‘ in lebensgefährlich-riskanten Rats-Verhandlungen mitagieren soll, mit hilfreichem Rat und geistlicher Ermutigung für die evangelische Sache.

Lubecus dazu im O-Ton: ...Lorenz Hasforth's [aus der Kaufmannsgilde] ging hin und holte noch einen frommen Mann, der auch wohl beredt war, **Henning Hohoff**, ein Goldschmied. Zu dem sprach er, daß etzliche fromme Bürger wären, die da begehrt, daß er ihnen wollt behülflich sein, umb Gott's willn das Wort Gott's zu fündren [fördern] und in Göttingen zu bringen, vormahnete also den Hohoff so hoch, daß er es nicht abschlahen [abschlagen] konnte. Und, zum Zögern des Goldschmieds, an den – existenziell bedrohlichen – Rats-Verhandlungen der Delegation mitzuwirken, dann das Gespräch mit seiner Frau und deren Entscheidungshilfe zu mutigem Engagement für die Reformation: ... sprach er zu seiner Frau: „Hörst du dies, **liebe Anna**, was dünkt dich zu dieser Sache?“ Sie antwortet: „Tut das ume Gott's willn, es will doch nicht anderst sein“. Er aber sprach: Ja, Frau, wann's aber dohin käme, daß ich für diesem Hause müßte fürübergehen [vorbeigeführt werden] nach dem Leinenberge [d.h. zur städtischen Hinrichtungsstätte], was wolltst du dann sagen?“ Darauf antwort sie: „Nun, **lieber Henning**, das hoffe ich nicht. Do es aber jo geschehen sollt, wäre es besser, wir stürben um Gottes Wort willen denn ume unserer Sünden willen“. Darauf diese beiden Lorenz und Henning aus dem Hause nach dem Rathaus gingen...

Geistliche Frauenpower, so bleibt zu entdecken, ganz am Rande stadtpolitisch-spektakulärer Ereignisse – ein Beitrag auch dies zum Gelingen der Reformation in Göttingen.

Sehr anders demgegenüber, poetisch-theologisch profiliert, unserer zweites Beispiel weiblich-reformatorischen Engagements:

 <p><b>Werner</b> <b>Fischer</b> Elektromeister</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Planung</li><li>• Beratung</li><li>• Ausführung</li></ul>
<p>Reparatur • Installation Sprechanlagen • Antennenanlagen Kälte- und Klimatechnik • Nachtspeicher-Heizung</p>	
<p>Am Herberhäuser Thie 7 • 37075 Göttingen • <a href="http://www.elektromeister-fischer.de">www.elektromeister-fischer.de</a> Telefon 0551 / 2 47 45 • Telefax 0551 / 20 52 92 61</p>	

## 2. Wittenberg 1524: Elisabeth Cruciger – die erste Liederdichterin der evangelischen Kirche

*Hier haben wir einen sehr schönen Geistreichen Betpsalm...Und hat diesen Psalm ein recht fromb Gottfürchtiges Weib gemacht/ Elisabeth Creutzigerin geheissen... und hat dem doctor martino so wohl gefallen/ dass er ihn selbst hat in sein Gesangbüchlein zu setzen befohlen.* So 1571 der Kirchenlieddichter und frühere Luther-Student Cyriacus Spangenberg über das erste von einer Frau verfasste evangelische Kirchenlied (EG 67), dessen Eingangstrophe in volksliedhaft-bibelsprachlicher Unmittelbarkeit poetisch, vielleicht auch geistlich, noch heute anzurühren vermag:

Herr Christ, der einig Gotts Sohn,  
Vaters in Ewigkeit,  
aus seim Herzen entsprossen,  
gleich wie geschrieben steht,  
er ist der Morgensterne,  
sein Glänzen streckt er ferne  
vor andern Sternen klar.

Unter dem Titel *Eyn Lobsanck von Christo*, anonym erstmals gedruckt in einem der frühesten Gesangbücher Luthers (*Erfurter Enchiridion* 1524, in späteren Drucken seit 1531 mit Namen der Verfasserin), entfaltet das Lied, als zugleich erstes evangelisches Jesuslied überhaupt, die reformatorische Botschaft der Gnade Gottes allein durch Christus („solus Christus“). So heißt es weiter: *für uns ein Mensch geboren/ im letzten Teil der Zeit,/ daß wir nicht wärn verloren/ vor Gott in Ewigkeit...;* und, in gefühlsstarkem Sprachgestus mystischer Innerlichkeit: *laß uns in deiner Liebe/und Kennntnis nehmen zu,/ daß wir am Glauben bleiben,/ dir dienen im Geist so,/ daß wir hier mögen schmecken/ dein Süßigkeit im Herzen/ und dürsten stets nach dir.*

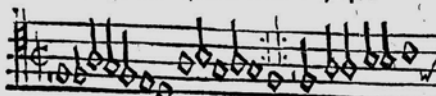
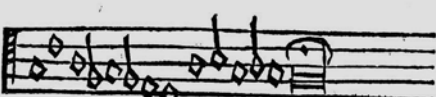
Was wissen wir von der Dichterin des Liedes? – **Elisabeth Cruciger** (\* 1500 in Meseritz/Hinterpommern, † 1535 in Wittenberg) entstammt dem Geschlecht der pommerschen Edlen von Meseritz. Als Nonne im Prämonstratenserinnenkloster Marienbusch in Treptow/Rega, theologisch gebildet, dazu Seelsorgerin und Missionarin, wird sie durch Johannes Bugenhagen mit der Reformation bekannt. Sie folgt ihm 1522 nach Wittenberg. Sie heiratet 1524 den Magdeburger Prediger und späteren Professor Caspar Cruciger (1504-1548), einen Kollegen Luthers an der Universität Wittenberg. Als Pfarrfrau, von Luther als „Liebe Els“ und „kluge Frau“ bezeichnet, beteiligt sie sich an dessen theologischen Tischgesprächen. Sie ist freundschaftlich verbunden mit Luthers Ehefrau

Katharina. Ihre Tochter heiratet Luthers Sohn Johannes, ihr Sohn wird theologischer Nachfolger Melanchthons. Mit ihrem 1524 — noch vor ihrer Heirat — entstandenen *Lobsanck von Christo*, für dessen Publikation in seinen ersten Gesangbüchern Luther sich entschieden einsetzt, wird sie zur ersten Kirchenlieddichterin der evangelischen Kirche. Zuvor schon, Anfang Jan. 1524, hatte sie (dem „getauften Juden Joachim“ in Stettin) im Sinne neuer Glaubensgewissheit geschrieben, Christus werde *bedecken unsere Ungerechtigkeit, daß wir von keinem mögen werden angeklagt*.

Zwei weibliche Stimmen der Reformation: als praktisch konkreter Glaubensmut hier vor Ort, als noch immer anzustimmendes innovativ-frühes Gesangbuchlied – halten wir inne und lassen uns berühren von hier zu vernehmbarer Kraft und Spiritualität.

Eberhard Rohse

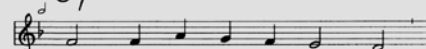
**¶ Lobsanck von Christo**

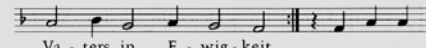
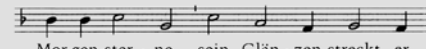
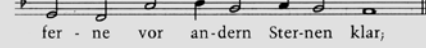
**¶** **W**er Chriſt der ewig Gottes ſon vaters yn ewig  
 heyt. Aus ſeyn hertzen entſproſſen/ gleich wie ge-  
 ſchriben ſteht. Er iſt d̄ morgen ſterne/ ſeyn glenze  
 ſtreckt er ferne ſur andern ſternen klar.  
 ¶ fur vns ein meſch geboꝛē yn letzte teil der zeit/  
 Der mutter vnuerloꝛē yhe yūgfrewlich keuſcheyt.  
 Den tod fur vns zu broche dē hymel auffgeſchloſſ  
 ſeyn das leben wioc̄ bracht.  
 ¶ Laſſ vns yn deiner liebe/ vnd kennnis nemē zu/  
 Das wir am glauben bleibe vnd dienen yn geiſt  
 ſo. Das wir hie mugen ſchmecken/ deyn ſuſſickert  
 yn hertzen/ vnd durſten ſter nach dir.  
 ¶ Du ſchepffer aller dinge/ du vetterliche kraft.  
 Regirſt von end zu ende/ krefftig aus eigen macht  
 ¶ Das herz vns zu dir wende/ vnd ker ab vnſer ſyne  
 ne/ das ſpe nicht ym von dir.  
 ¶ Ertöt vns durch deyn gute/ erweck vns durch  
 deyn gnadt. Den alten menſchen krencke/ das der  
 new leben mag. Wol hie auff dyſer erden/ den ſyn  
 vnd all begerden/ vnd dancken han zu dir.

Erstdruck des Liedes (*Erfurter Enchiridion* 1524);

67



1. Herr Christ, der ei - nig Gotts Sohn,  
 aus seim Her - zen ent - spro - sen,  
 Va - ters in E - wig - keit, er ist der  
 gleich - wie ge - schrie - ben steht,  
 Mor - gen - ster - ne, sein Glän - zen streckt er  
 fer - ne vor an - dern Ster - nen klar,

2. für uns ein Mensch geboren / im letzten Teil der  
 Zeit, / daß wir nicht wärn verloren / vor Gott in Ewig-  
 keit, / den Tod für uns zerbrochen, / den Himmel aufge-  
 schlossen, / das Leben wiederbracht:

3. laß uns in deiner Liebe / und Kenntnis nehmen zu, /  
 daß wir am Glauben bleiben, / dir dienen im Geist so, /  
 daß wir hier mögen schmecken / dein Süßigkeit im Her-  
 zen / und dürsten stets nach dir.

4. Du Schöpfer aller Dinge, / du väterliche Kraft, / re-  
 gierst von End zu Ende / kräftig aus eigener Macht, / Das  
 Herz uns zu dir wende / und kehr ab unsre Sinne, / daß  
 sie nicht irrn von dir.

5. Ertöt uns durch dein Güte, / erweck uns durch dein  
 Gnad, / Den alten Menschen kräncke, / daß der neu' le-  
 ben mag / und hier auf dieser Erden / den Sinn und alls  
 Begehren / und G'danken hab zu dir. \*schwäche  
 Röm 6,1-4

T: ELISABETH CRUCIGER 1524  
 M: 15. JH.; GEISTLICH ERFURT 1524

Neudruck Ev. Gesangsbuch (Nr. 67) unter der Rubrik: Kirchenjahr/Epiphania

## 14 Seniorenkaffee im Pfarrwitwenhaus

Mittwoch, **13. Dezember 2017**, 15:00 Uhr

*Adventsfeier mit den Hortkindern*

Die Themen für Mittwoch, 17. Januar 2018, 15.00 Uhr, und Mittwoch, 21. Februar 2018, 15.00 Uhr werden im Schaukasten angekündigt. Wir freuen uns über jeden neuen Teilnehmer.

*Der Helferkreis*

## Bank-Stifter oder -Stifterin gesucht!

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: Eine der Bänke am Kartoffelstein-Denkmal muss erneuert werden. Damit sie im Frühjahr wieder zum Ausruhen einlädt und sicher „besessen“ werden kann, suchen wir einen oder mehrere Stifter\*innen. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden!

## Eröffnung Stadtpilgerweg Göttingen

Am 31. Oktober wurde im Anschluss an den Festgottesdienst vor St. Johannis der Stadtpilgerweg Göttingen eröffnet. An sieben Stationen gibt er, an Ereignisse der Göttinger Reformationsgeschichte anknüpfend, Impulse, sich mit Glaubenthemen zu beschäftigen.

Vorgestellt wurde auch das Begleitheft zum Stadtpilgerweg, eine Anregung, den Weg selbstständig zu gehen. Das Heft kann gegen eine Schutzgebühr von 1,00 € in den Kirchen der Göttinger Innenstadt und der Tourist-Information im Rathaus erworben werden.

Gruppen oder Einzelne, die an einer Führung auf dem Stadtpilgerweg interessiert sind, wenden sich zwecks Termin-Vereinbarung an Pastorin Charlotte Scheller.

## Wir suchen ...

eine Urlaubs- und Krankheitsvertretung für unsere Pfarramtssekretärin. Die Vertretung wird vergütet. Bei Interesse und um Einzelheiten zu erfragen, melden Sie sich bitte im Pfarramt Roringen unter Telefon 21566 (donnerstags, 9:30-11:30 oder Anrufbeantworter). Gerne auch bei Pastorin Scheller (Tel. 72651) oder Frau Henzler (Tel. 23647).

Noch schnell einen Ausblick auf die Kinderkirchen-Termine 2018:

12. Januar	8. Juni
9. Februar	7. September
9. März	19. Oktober
13. April	16. November
4. Mai	

Alle Termine unter Vorbehalt. Wir laden wie immer nochmals individuell ein. Auch Herberhäuser Kinder sind herzlichst eingeladen.

*Andrea Kirstan-Lewetz, Ulrike Wünn, Kira und Jara Hohendorf, Leon Koch, Jannis Wolter, Lea Sottmann und Shari Wolff*

## Alles Fliese!

Aus Ihrem Fliesen-Wunsch machen wir ein individuelles Fliesen-Konzept. Lassen Sie sich unverbindlich von Karl-Heinz Wolter (Fliesenlegermeister) beraten.

■ Beratung ■ Verkauf ■ Verlegung

Beratung nach telefonischer Vereinbarung.



**fliesen konzept**  
karl-heinz wolter | fliesenlegermeister

opferbach 8 · 37077 göttingen · fon: 05 51 / 38 27 825 · fax: / 38 27 826  
mobil: 01 74 / 9 00 64 72 · [www.fliesen-konzept.de](http://www.fliesen-konzept.de) · [mail@fliesen-konzept.de](mailto:mail@fliesen-konzept.de)

# 16 Osterferien 2018 in Taizé

## Was ist Taizé?

- Ein kleines Dorf im französischen Burgund, dessen Lieder überall in der Welt gesungen werden
- Eine Gemeinschaft von Christen aller Konfessionen, die Glauben, Leben und Besitz teilen
- Ein christlicher Dauer-Event oder eine jugendgemäße Kirche, wie sie immer sein sollte
- Ein Platz, an dem ich sein darf, wie ich bin, für mich selbst und mit anderen jungen Menschen aus allen möglichen Ländern
- Ein Ort, an dem ich spüren kann, dass Gott mich liebt und dass selbst der kleinste Funke Glaube in mir ein Geschenk ist
- Ein Camp, in dem ich für paar Tage mit vielen anderen in großer Einfachheit leben kann und Ideen und Ermutigung finden für meinen eigenen Weg
- .....

## Gasthof-Restaurant Zum Drakenberg

*Gepflegte Gastlichkeit in ländlicher Atmosphäre*



Unsere  
Öffnungszeiten:  
Tägl. ab 17:00 Uhr  
Sonn- und Feiertags:  
11:00-14:00 Uhr  
und ab 18:00 Uhr  
Ruhetag:  
Dienstag und Mittwoch

Erlesene  
deutsche Küche  
und Spezialitäten zu  
jeder Saison.  
Alle Speisen, Menüs  
und kalt-warme Buffets  
auch im  
Außerhaus-Service.

37077 Göttingen-Roringen · Lange Straße 43  
Tel. 0551-24613 · Fax 0551-23064  
[www.zum-drakenberg.de](http://www.zum-drakenberg.de) · [info@zum-drakenberg.de](mailto:info@zum-drakenberg.de)





Foto: Charlotte Scheller

## **Komm doch einfach mit und entscheide selbst!**

### **Zeit**

17. – 25. März 2018

### **Teilnehmende:**

Jugendliche ab 15 Jahren, wenige Erwachsene

### **Leitung:**

Kirchenkreis-Jugendpastor Thorsten Rohloff und Pastorin Charlotte Scheller für die 5 Kirchengemeinden im Nordosten Göttingens und den Gemeindeverbund Radolfshausen

### **Teilnahmebeitrag:**

150 € für Jugendliche unter 28 Jahren :-)

270 € für Erwachsene

### **Im Beitrag enthalten:**

Fahrt mit Reisebus, Verpflegung vor Ort, Übernachtung in Mehrbett-räumen, Teilnahme an Jugend- und Erwachsenentreffen in Taizé.

### **Weitere Informationen**

charlotte.scheller@t-online.de, Tel. 0551/7 26 51;

trohloff@kkjd-goe.de, Tel. 0551/ 305 45 71

*Charlotte Scheller*

Hört  
die  
Engel!



# Adventliche Gospelkirche mit den Damian Gospel Singers



Sonntag, 17. Dezember 2017  
11:15 Uhr  
St. Martins-Kirche Roringen

Musikalische Leitung: Lisa Hintz und Rüdiger Brunkhorst  
Wortbeiträge: Heike Böhm, Thomas Plate, Charlotte Scheller



## Schluckimpfung ist süß - Kinderlähmung ist grausam ...

Deshalb haben wir alle als Kind den kleinen Becher Impfstoff geschluckt und sind seitdem geschützt gegen Kinderlähmung (Polio).

Das gilt für die meisten Länder der Erde, doch weltweit fehlen ca. 1 Mrd. US\$, um alle Kinder gegen Polio zu impfen und so die Rückkehr des Virus zu verhindern. Denn das wäre fatal:

Polio ist eine Viruserkrankung, die vor allem Kleinkinder bis 5 Jahre befällt. Die Auswirkungen sind: Lähmungen und Verkrüppelungen. Meist endet die Erkrankung tödlich.

Gegen die Rückkehr des Virus können wir etwas tun!  
Macht Ihr, machen Sie mit?

Wir, die Evangelische Jugend Göttingen, sammeln Flaschendeckel aus Kunststoff. Diese werden dann an entsprechende Recycling-Firmen verkauft, die aus dem hochwertigen Kunststoff (HDPE oder PP) neue Kunststoffgegenstände herstellen.

Der Verkaufserlös für 500 Deckel finanziert eine Polio-Impfung, sichert also u.U. ein Leben.

Und jede/r kann mitmachen! Es ist ganz einfach:

- Sammelt Flaschendeckel aus Kunststoff von Getränkeflaschen, Tetrapaks etc. bis zu einer Größe von max. 4 cm ø. (Leere Pfand-Flaschen können auch ohne Deckel zurückgegeben werden).
- Gebt die Deckel hier ab:

Wir holen sie dort regelmäßig ab und bringen sie zu den zentralen Sammelstellen.

Übrigens: Seit 2014 wurden bundesweit bereits ca. 77 Mio. Deckel gesammelt. Davon wurden über 150.000 Impfungen finanziert.

Und: die Bill-Gates-Stiftung hat zugesagt, den Betrag zu verdreifachen!  
Also:

Es ist ganz einfach und es lohnt sich! Vielen Dank für Eure / Ihre Mithilfe!

Weitere Infos: [www.deckel-gegen-polio.de](http://www.deckel-gegen-polio.de) / [www.kkjgd-goe.de](http://www.kkjgd-goe.de)

Rückfragen  
an:



# 20 Bilder aus dem Gemeindeleben



M & M-Feier Roringen: 5KiNO-Pastorenteam mit Pfarrer Haase (Foto: Ulrich Hundertmark)



M & M mit Katharina von Bora (P.n. Scheller) (Foto: Ulrich Hundertmark)



Hubertusmesse (Foto: Charlotte Scheller)



Herbstgottesdienst (Foto: Charlotte Scheller)



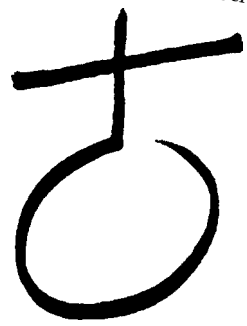
Taizé : Nacht der Lichter (Foto: Charlotte Scheller)



Taizé : Im Gebet (Foto: Charlotte Scheller)



M & M-Feier Roringen (Foto: Charlotte Scheller)



Konfis helfen beim Herbstgottesdienst (Foto: Charlotte Scheller)



Herbstgottesdienst: Harmonika-Freunde (Foto: Charlotte Scheller)

## Unsere Gottesdienste

Sonntag, 3. Dezember		Erster Advent
Roringen	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Tr), Pn. Scheller
Nikolausberg	18:00 Uhr	<i>Taizé-Gottesdienst</i> , Pn. Scheller und Team
Freitag, 8. Dezember		Kirche für Knirpse
<i>Christophorus 17:00 Uhr Kirche für Knirpse, anschl. Abendessen</i>		
Sonntag, 10. Dezember		Zweiter Advent
Herberhausen	11:15 Uhr	Familiengottesdienst, KiTa und Pn. Scheller
Sonntag, 17. Dezember		Dritter Advent
Roringen	<b>11:15 Uhr</b>	Gospelkirche „Hört die Engel“, Damian Gospel Singers, Pn. Scheller
Sonntag, 24. Dezember		Vierter Advent
Herberhausen	15:30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel, Pn. Scheller
Roringen	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel, Pn. Scheller
Herberhausen	23:00 Uhr	Christnacht, Pn. Scheller
Montag, 25. Dezember		Erster Weihnachtstag
Roringen	17:00 Uhr	Lieder-Kirche, B. Fabritz, Pn. Scheller
Herberhausen	18:15 Uhr	Lieder-Kirche, B. Fabritz, Pn. Scheller
Dienstag, 26. Dezember		Zweiter Weihnachtstag
Nikolausberg	10:30 Uhr	Regionalgottesdienst mit Wunschliedern, P. Liebenehm
Samstag, 31. Dezember		Silvester
Roringen	18:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (W), Pn. Scheller
Montag, 1. Januar		Neujahr
Herberhausen	17:00 Uhr	Regionalgottesdienst mit Neujahrsansprache von Ortsbürgermeisterin Möhring und Pn. Scheller, anschl. Neujahrsempfang des KV
Sonntag, 7. Januar		1. Sonntag nach Epiphania
Roringen	10:00 Uhr	Gottesdienst, P.i.R. Dr. Dinger
Herberhausen	11:15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (W), P.i.R. Dr. Dinger

## Roringen und Herberhausen

### Unsere Gottesdienste

Sonntag, 7. Januar		1. Sonntag nach Epiphania
St. Petri	14:00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung von P. Vielhauer anschließend Neujahrsempfang
Sonntag, 14. Januar		2. Sonntag nach Epiphania
Nikolausberg	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung von P. Liebenehm, anschließend Neujahrsempfang
Sonntag, 21. Januar		letzter Sonntag nach Epiphania
Christophorus	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Pn. Scheller
Freitag, 26. Januar		Kirche für Knirpse
Christophorus	17:00 Uhr	Kirche für Knirpse, anschl. Abendessen
Sonntag, 28. Januar		Septuagesimae
Roringen	10:00 Uhr	Familiengottesdienst der Gemeinden Roringen und Herberhausen mit Tauf-Erinnerung Pn. Scheller und KiTa-Teams
Sonntag, 4. Februar		Sexagesimae
Nikolausberg	18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst, Pn. Scheller und Team
Sonntag, 11. Februar		Estomihi
Roringen	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (W), Pn. Scheller
Herberhausen	11:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (W), Pn. Scheller
Sonntag, 18. Februar		Invokavit
Christophorus	10:00 Uhr	Gottesdienst „Denk-Anstöße“, Pn. Scheller, Team
Christophorus	18:00 Uhr	Jugendgottesdienst, P. Rohloff und Team
Sonntag, 25. Februar		Reminiscere
Roringen	10:00 Uhr	Gottesdienst, Pn. Scheller
Herberhausen	11:30 Uhr	Gottesdienst, P.i.R. Tiedemann
Freitag, 2. März		Weltgebetstag
Herberhausen	18:00 Uhr	Gottesdienst aus Surinam, Ökumenische Runde
Sonntag, 4. März		Okuli
Nikolausberg	18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst, Pn. Scheller und Team

# 24 Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern

## in Roringen

9. Dez.	Renate Lorenz .....	85 Jahre
10. Dez.	Hildegard Zimmer .....	91 Jahre
12. Dez.	Heinz Bürger .....	80 Jahre
20. Dez.	Ilse Scholz .....	90 Jahre
2. Jan.	Ralf Schneider .....	86 Jahre
3. Jan.	Gerhard Kaiser .....	85 Jahre
14. Jan.	Wolfgang Busch .....	83 Jahre
14. Jan.	Prof. Dr. Peter Hasubek .....	81 Jahre
21. Jan.	Hans-Hermann Krätzschar... ..	82 Jahre
26. Jan.	Albert Bornemann .....	80 Jahre
2. Feb.	Erika Kaiser .....	82 Jahre
3. Feb.	Marlies Fahrenholz .....	83 Jahre
9. Feb.	Anna Berck .....	89 Jahre
9. Feb.	Ingrid Baum .....	84 Jahre
27. Feb.	Beate Schwarz .....	83 Jahre

Wir gratulieren außerdem allen übrigen großen und kleinen Geburtstagskindern in unserer Gemeinde.

*Liebe Gemeindeglieder,  
wenn Sie zu einem Ehejubiläum  
oder ähnlichem einen Besuch oder  
auch eine Andacht wünschen,  
melden Sie sich bitte im Pfarrbüro  
(Tel. 21566).*

*Wir veröffentlichen Ihr  
Ehejubiläum gerne im  
Kartoffelstein, wenn Sie uns  
dabei informieren. Aus  
Datenschutzgründen und da wir  
nicht alle Termine wissen können,  
geschieht das nicht automatisch.  
Martina Henzler*

## in Herberhausen

9. Dez.	Irmgard Grothey .....	83 Jahre
12. Dez.	Marlies Henze .....	82 Jahre
13. Dez.	Roswitha Römermann .....	93 Jahre
14. Dez.	Christel Bleyer .....	84 Jahre
17. Dez.	Christa Mesecke .....	81 Jahre
20. Dez.	Klaus Rudolph .....	83 Jahre
29. Dez.	Edith Lorenz .....	81 Jahre
1. Jan.	Ruth Bleyer .....	91 Jahre
3. Jan.	Adolf Meyer .....	84 Jahre
6. Jan.	Hannelore Schröder .....	82 Jahre
8. Jan.	Heinz Burghardt .....	82 Jahre
11. Jan.	Dr. Helga Uffenorde .....	80 Jahre
12. Jan.	Erna Mesecke .....	90 Jahre
19. Jan.	Ilse Droß .....	84 Jahre
21. Jan.	Linda Rudolph .....	81 Jahre
22. Jan.	Günther Kozica .....	91 Jahre
30. Jan.	Hanna Alperstedt .....	90 Jahre
1. Feb.	August Grothey .....	92 Jahre
1. Feb.	Anna-Sybille Spangenberg ..	80 Jahre
5. Feb.	Renate Beuße .....	80 Jahre
10. Feb.	Sieglinde Mesecke .....	80 Jahre
25. Feb.	Herbert Bleyer .....	87 Jahre

Liebe Geburtstagskinder, wenn Sie Ihren Geburtstag nicht hier veröffentlicht haben wollen, bitten wir um eine kurze Mitteilung im Pfarramt!



## TAUFEN

### in Roringen

- 9. Sept. Emily Gardner
- 16. Sept. Mathilda Kump
- 4. Nov. Luna Weppner



### in Herberhausen

- 23. Sept. Emilie Lene Henzler

*Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht!  
Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden.  
Apostelgeschichte 18,9-10*

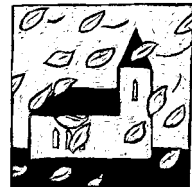
## TRAUERFÄLLE

### in Roringen

- 7. Sept. Dr. Gerhard Schwarz, 99 Jahre
- 25. Sept. Werner Grote, 90 Jahre
- 26. Sept. Gertrud Mesecke, geb. Goldbach, 88 Jahre

### in Herberhausen

- 18. Sept. Karlheinz Franke, 86 Jahre
- 1. Okt. Henni Bleyer, geb. Ebrecht, 90 Jahre
- 8. Nov. Wolfgang Hartwig, 86 Jahre

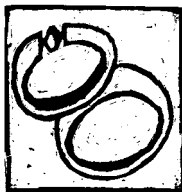


*Gott spricht:  
Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet.  
Jesaja 49,16a*

## TRAUUNGEN

### **in Herberhausen**

2. Sept. Mario Siegmann und  
Vivian Siegmann, geb. Emmel  
30. Sept. Jörg Männer und Maike Männer, geb. Jahr



### **in Roringen**

9. Sept. Andy Lamprecht und  
Michaela Lamprecht-Müller, geb. Müller

*Wenn du nur Vertrauen hast, ist alles möglich.  
Markus 9,23*

## 26 Kirchenvorstandswahl 2018 – wer arbeitet mit?

Am Sonntag Lätare, dem 11. März 2018, werden die Kirchenvorstände neu gewählt. Die Wahl steht unter dem Motto: „Kirche mit mir“.

Unsere beiden Kirchengemeinden haben sich dafür entschieden, auf Vorschlag der Ev.-luth. Landeskirche Hannover, die Wahl mit einer allgemeinen Briefwahl durchzuführen. Alle wahlberechtigten Gemeindemitglieder bekommen ihre Briefwahlunterlagen rechtzeitig nach Hause geliefert. Sie können dann bequem von zu Hause aus wählen. Das Procedere ist wie bei allgemeinen Briefwahlen. Auf dem Stimmzettel werden maximal drei Kandidatennamen angekreuzt, die beigefügte Erklärung unterzeichnet und getrennt ein kuvertiert. Der Wahlbrief kann frankiert (70 Cent) per Post, direkt an die Kirchengemeinde oder im Wahllokal abgegeben werden.

**Wir bitten Sie, Ihr Wahlrecht wahrzunehmen.**

**Wieviele Kirchenvorsteher/innen bilden den Kirchenvorstand?**

Die Anzahl der zu wählenden und berufenen Kirchenvorsteher/innen sind abhängig von der Mitgliederzahl der Gemeinde. Für unsere beiden Gemeinden sind es jeweils vier bis acht. Nach dem Kirchengesetz darf die Zahl von vier Kirchenvorsteher/innen nicht unterschritten werden.

**Was bedeutet das für unsere Gemeinden?**

Wenn sich keine vier Gemeindeglieder zur Wahl stellen, ist die Kirchengemeinde nicht mehr in der Lage, sich selbst zu verwalten. Sie wird dann

durch Bevollmächtigte des Kirchenkreises verwaltet. Damit gibt die Kirchengemeinde natürlich ihr Selbstbestimmungsrecht mit allen Folgen ab. Das ist sicherlich nur in einer Extrasituation der Fall. Ein amtierender Kirchenvorstand wird vor einer neuen Kirchenvorstandswahl darauf bedacht sein, interessierte und bereitwillige Kandidaten zu finden, die MITGESTALTEN, MITARBEITEN und MITVERANTWORTUNG übernehmen wollen.

### **Was ist in einem Kirchenvorstand zu tun?**

Diese Frage wird sehr schnell gestellt und oft geht es darum, was sind die Ziele der Kirchenvorstandsarbeit? Um welche einzelnen Aufgaben geht es? Was ist genau zu tun? Wie viel Zeit muss ich maximal im Monat dafür investieren? Welche Unterstützung brauche ich und welchen Gewinn habe ich davon?

Diese Frage ist nicht leicht zu beantworten. Es kommt sicherlich auf das Kirchenvorstandsteam an und wie vertrauensvoll und freudig die Zusammenarbeit ist. Der Kirchenvorstand hat feste Aufgaben, ist verantwortlich für die Verwaltung der Gemeinde im engen Austausch und Kooperation mit dem Pfarramt. Kirchenvorstandsarbeit soll auch Spaß machen. Letztlich ist ein Kirchenvorstand nur so aktiv und kreativ, wie seine Mitglieder bereit sind, Leitungsfunktion und Verantwortung für ihre Gemeinde zu übernehmen und sich den jeweiligen Herausforderungen zu stellen.

So möchten wir Sie fragen, ob Sie im neuen Kirchenvorstand ab Juni 2018 bereit sind: **Mit Zu Arbeiten! Sprechen Sie uns an**, wir freuen uns über jede Rückmeldung.

„Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Mitdenken und Entscheiden, mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben prägen sie die Kirche und die Gesellschaft vor Ort.“ (Aus „MIT MIR“, Evang. Landeskirche Hannover).

*Ulrich Potthoff*

 **KIRCHEMITMIR.<sup>DE</sup>**  
**KIRCHENVORSTANDSWAHL**



Nach fast 20 Jahren in der Gemeinde St. Petri wird Pastorin Esther Gosebruch-Seelig in den Ruhestand verabschiedet. Heike Bilgenroth-Barke hat mit ihr zum Abschied über Musik, schöne kirchliche Räume und Atommüll gesprochen.

### **Dein Weg ins Pfarramt führte eher über verschlungene Wege...**

Ja, ich habe 1973 in Tübingen angefangen, Theologie zu studieren und war dann auch ein Jahr in Zürich. Aber das Studium war so kopfbetont, dass ich es erst einmal abgebrochen habe. Stattdessen habe ich dann Kunstgeschichte in Freiburg und Braunschweig studiert,

mit Philosophie und Theologie als Nebenfach. Erst danach habe ich 1984 in Göttingen mein Theologie-Studium beendet.

### **Was hat Dir im Studium und in der Kirche gefehlt, sodass Du mit dem Theologie-Studium gezögert hast?**

Es gab an der Uni kaum ein eigenes spirituelles Leben, wo man einen persönlichen Bezug zum Glauben finden konnte. Auch meine eigene Konfirmandenzeit habe ich eher als dröge erlebt. Ein Gegengewicht war für mich damals, dass ich in Braunschweig mit Geschwistern und Freunden im Domchor gesungen habe. Die Musik ist mir auch später sehr wichtig gewesen: Während meines Vikariats an der Münsterkirche in Einbeck habe ich viele schöne, modernere geistliche Lieder entdeckt. Es war eine lebendige Gemeinde mit einer guten Konfirmandenarbeit. In einem Punkt war mein eigener Konfirmandenunterricht allerdings revolutionär: Wir durften uns unsere Konfirmationssprüche selbst aussuchen. Das war damals etwas ganz Großes.

### **Inwiefern hat Dich Deine erste Pfarrstelle geprägt?**

Es waren zwei Gemeinden in Salzgitter, in der Nähe von Schacht Konrad. Atommüllentsorgung und Schöpfungsverantwortung waren damals natürlich große Themen. Wir haben außerdem etwas Revolutionäres gewagt: Kirchenvorsteher durften Lesungen im Gottesdienst halten! Und ich habe viel mit Kindern gearbeitet, was über die Jahre ein Schwerpunkt

von mir geblieben ist. Außerdem habe ich mich seitdem mit der Frage beschäftigt, wie Räume so gestaltet werden können, dass sich die Gemeinde dort gerne trifft. In St. Petri habe ich mich deshalb besonders für die Bepflanzung des Kirchplatzes und die Gestaltung des Eingangsbereichs der Kirche eingesetzt. Die Zeit in Salzgitter war für mich persönlich natürlich auch sehr wichtig: Ich habe geheiratet und meine Tochter bekommen.

1991 ging es dann zurück nach Göttingen. Dort war ich in der Christophorusgemeinde. Auch in dieser bunt gemischten Gemeinde hat Schöpfungsverantwortung eine große Rolle gespielt. In Christophorus habe ich damit begonnen Familiennachmittage zu organisieren. Noch heute sehe ich in St. Petri häufig Leute aus dieser Zeit wieder.

In Petri ging es ab 1998 weiter, die Arbeit mit Kindern blieb ein Schwerpunkt.

Ja, wir haben mit einem Team von vielen Ehrenamtlichen die Äktschen-samstage mit bis zu 30 Kindern und später u.a. die Kinderkirchenwochenenden und die KinderKirche organisiert. Höhepunkte waren 2010 die Aufführung des großen Musicals „Das Traumverwandlungslabor“ mit Kindern und Jugendlichen und 2016 „Talente, Talente!“ mit Gosia Borrée und Sylke Schander.

### **Stichwort Ehrenamtliche: Wie siehst du deine Rolle als Pastorin?**

Ich bin eine absolut überzeugte Teamarbeiterin. Es ist sehr schön, wenn man neue Sachen mit Leuten auf die Beine stellen kann, die sich gesucht und gefunden haben. Als Pastorin kann man nur Anstöße geben und schauen, dass es jemand aufnimmt und Mut bekommt mitzuarbeiten. Mit einer Gruppe haben wir ab 2011 im Sommer zu bestimmten Zeiten

## **Spendenaufruf**

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Gemeindearbeit mit einer Spende unterstützen möchten. Spenden können Sie einzahlen bei der Sparkasse Göttingen auf das Konto

**DE77 2605 0001 0000 0008 28**

Bitte geben Sie unbedingt für Roringen „4939 Gemeindearbeit Roringen“ oder „4925 Gemeindearbeit Herberhausen“ als Stichwort an, damit Ihre Spende auch richtig gebucht werden kann.

Allen Spendern herzlichen Dank!

*Die Kirchenvorstände*

die Kirche verlässlich geöffnet, mit einer Ecke der Besinnung. Menschen können einfach frei dorthin kommen. Immer wieder habe ich auch besondere Gottesdienste mit Gruppen vorbereitet. Es gab Frauengottesdienste, Taizégottesdienste und die Sommerkirche, wir haben besondere Formen wie den Bibliolog ausprobiert, bei dem sich Gottesdienstbesucher in die Rolle von biblischen Personen hineinversetzen.

**In Deiner Zeit in St. Petri gab es für Dich einen harten Schlag: Dein Mann ist gestorben, er liegt auf dem Friedhof St. Petri begraben. Was hat das mit Dir und Deinem Glauben gemacht?**

Der Tod eines so lieben und nahen Menschen schüttelt einen ganz schön durcheinander. Und er lenkt den Blick ganz anders auf die Realität des Todes. Man hört viele biblische Worte noch einmal ganz neu. Frauen aus der Gemeinde, die ihren Mann früh verloren haben, sind mir sehr viel näher geworden, zum Friedhof habe ich eine ganz neue Beziehung bekommen. Und ich habe noch einmal eine viel intensivere Nähe zu meiner Tochter erlebt.

**Was nimmst du mit aus St. Petri?**

Die Erinnerung an eine vielfältige Gemeinde mit unterschiedlichen Milieus und Weisen, in die Welt zu blicken. Es ist so, wie es in dem gemalten, vielfarbigen Kreuz zum Ausdruck kommt, das wir bei einem Gemeindefest entwickelt haben: Wir sind eine vielfältige Gemeinde lebendiger Steine, in denen der Geist Gottes wirkt und vieles freisetzt.

**Was machst du im Ruhestand?**

Ich ziehe nach Hannover, wo meine Tochter lebt, in ein gemeinschaftliches Wohnprojekt. Ich bin ja gerade zum 2. Mal Omi geworden, und will unter anderem auch die Zeit mit den Enkelkindern genießen und die Familie ein bisschen unterstützen.

Der Verabschiedungsgottesdienst für Esther Gosebruch-Seelig wurde am Sonntag, 24. September, um 15 Uhr in St. Petri gefeiert.

<b>Telefonseelsorge</b>	gebührenfrei unter 0800-1110111
<b>Kinder- und Jugendtelefon</b>	gebührenfrei unter 0800-1110333
<b>Elterntelefon</b>	gebührenfrei unter 0800-1110550

<b>Beratungsstelle für Jugendliche</b> ☎ 39 35 82, Goßlerstr. 12	<b>Erziehungsberatung</b> ☎ 400 49 27, Danziger Str. 40
<b>Pro Familia</b> ☎ 5 86 27 Rote Str. 19, Ärztliche Beratung bei Sexualproblemen und Schwangerschaftskonflikten	<b>Migrationszentrum</b> ☎ 55 7 66 Beratungs-, Bildungs- und Be- gegungszentrum für Migrant/ innen, Weender Str. 42
<b>Fachstelle Sucht- und Suchtprä- vention</b> ☎ 7 20 51 Schillerstr. 21, Offene Sprechstunde: Di. 17:00 – 19:00 Uhr, Mi. 11:00 – 12:30 Uhr	<b>Anonyme Alkoholiker</b> ☎ 7 90 58 27, Meetings: Fr. 20:00 Uhr im Gemeindehaus der Christophorusgemeinde
<b>Drogenberatungszentrum</b> ☎ 45033, Mauerstr. 3	<b>Kirchenkreissozialarbeit</b> ☎ 517810, soziale Beratung
<b>Ev. Lebensberatungsstelle</b> ☎ 70 64 00, Schillerstr. 21	<b>Diakoniestation Göttingen</b> ☎ 99 97 97-0, Martin-Luther-Str. 20b
<b>Ev. Familienbildungsstätte</b> ☎ 4 88 69 80, Düstere Str. 19	<b>Frauennotruf</b> ☎ 4 46 84 Beratung, Fortbildung und In- formation zu sexueller Gewalt
<b>Frauenhaus</b> ☎ 5 211 800, Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt	<b>Gemeindepflegedienst Gö- Nord</b> ☎ 34202, Hennebergstr. 20a, ist für unsere Region zuständig
<b>Bahnhofsmision</b> ☎ 5 61 90 Hilfe für (Durch-)Reisende	
<b>Demenzhilfe Göttingen</b> – Häusliche Entlastung bei Demenz Martin-Luther-Straße 20a, 37081 Göttingen ☎ 37073970, ☎ 97029, demenzhilfe@diakoniestation-goettingen.de <a href="http://demenzhilfe-goettingen.wir-e.de/aktuelles">http://demenzhilfe-goettingen.wir-e.de/aktuelles</a>	

## 32 Gottes Schöpfung ist sehr gut! Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam



Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen.

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der wieder Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden mit üppigen Riesenfarnen, farbenprächtigen Orchideen und über 1.000 verschiedenen Arten von Bäumen. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Surinams Küsten eignen sich zwar nicht als Badestrände, dafür legen an den unberührten Stränden des Galibi-Naturreservats riesige Meeresschildkröten ihre Eier ab.

Mit seinen rund 540.000 Einwohner\*innen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangen-



heit des Landes. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufteten die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern nach Surinam.

Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielen vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft des erst 1975 unabhängig gewordenen Landes an nachhaltigen Ideen für Alternativen. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende Gottesdienstbesucher\*innen in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen*

## 34 Martin & Martin in Roringen - so feiert die Ökumene!

### Ökumenisches Martinsfest am 12. November

„Roringen hat für mich ein Gesicht bekommen“, sagt Pfarrer Hans Haase (St. Vinzenz und St. Paulus). Besonders gefällt ihm die anheimelnde Dorfkirche. Nach dem Gottesdienst in der gut gefüllten Kirche folgen knapp hundert Christinnen und Christen der Einladung ins thematisch geschmückte Dorfgemeinschaftshaus. Hier werden sie mit Getränken, Fingerfood und Musik empfangen.

Einen großen Dank an alle Mitwirkenden aus den sechs Kirchengemeinden, die Kirchenvorstände und die Musiker\*innen Birgit Fabritz, Birgit Thiel und Florian Wippler, an Ortsbürgermeister Alfred Rosenplänter, das Team des Roringer Dorfladens und Berg-Cafés mit Angelika Gerke und Marianne Kretschmer, Ehepaar Harbeke von der Roringer Weinwelt und die unvergleichliche Göttinger Band „Die Saitenschneider!“

*Charlotte Scheller*

**MONIKA DIETERLE**

PHYSIOTHERAPIE  
LYMPHDRAINAGE



**Praxis für Physiotherapie und man. Lymphdrainage**

**Cranio-Sacrale Biodynamik**

**Physiotherapie auch nach Bobath und Brügger**

**Wärme- und Kältebehandlungen**

**Hausbesuche – Alle Kassen**

**Geschenkgutscheine**

**Friedrich-von-Bodelschwingh-Str. 6**

**Termine nach Vereinbarung unter Tel. 38445811**

---

Roringen	Was	Wann	Uhrzeit	Wo
	Gottesdienst	Sonntag, 14-täglich	10:00	Kirche
	Seniorenachmittag	1. Mittwoch im Monat	14:30 – 17:00	Pfarrscheune
	Kinderkirche	monatlich freitags, nach Ankündigung	15:30 – 17:00	Pfarrscheune
	Konfi-Treff	monatlich samstags,	9:30 – 13:30	wechselnde Orte nach Ankündigung

Herberhausen	Was	Wann	Uhrzeit	Wo
	Gottesdienst	Sonntag, 14-täglich	11:15	Kirche
	Ökumenische Runde	3. Dienstag im Monat	20:00 – 22:00	Pfarrwitwenhaus
	Gospelchor Ltg. Lisa Hintz	Montag	20:00 – 21:30	Pfarrwitwenhaus
	Seniorenachmittag	NEU: 3. Mittwoch im Monat	15:00 – 17:00	Pfarrwitwenhaus
Konfi-Treff	monatlich samstags	9:30 – 13:30	wechselnde Orte nach Ankündigung	

Die Roringen Kirchengemeinde bittet für eine Dokumentation alle Roringen, ihnen alte Bilder bzw. Fotos von der Roringen Kirche und der Pfarrscheune zur Verfügung zu stellen. Sie können im Pfarrbüro oder bei Pastorin Scheller abgegeben werden. Eine sorgsame Behandlung und die Rückgabe an die Eigentümer ist für uns selbstverständlich.

## 36 Offener Abend in der Christophorusgemeinde

Wir laden herzlich zu unseren Veranstaltungen ein. In der Regel treffen wir uns montags um 20.00 Uhr im Gemeindesaal der Ev.-luth. Christophorusgemeinde Göttingen, Theodor-Heuß-Str. 47–49

22. Januar 2018 „Narzissmus und Macht“ – zur Psychoanalyse seelischer Störungen in der Politik. Antje Biethahn stellt das Buch des Psychoanalytikers Hans Jürgen Wirth vor

5. Februar 2018 Konstanze Schiedeck: Einführung in den Weltgebetstag (2.3.) aus Surinam. Der WGT steht unter dem Motto „Gottes Schöpfung ist sehr gut“ (Mose 1 Kap. 1)

19. Februar 2018 Dr. Eberhard Rohse: Erasmus von Rotterdam (1467–1536) – die humanistische Variante der Reformation

5. März 2018 Pastor i.R. Rudolph Schmidt: „Johannespassion“ von Johann Sebastian Bach (mit Musikbeispielen)

Gäste sind zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

*Der Vorbereitungskreis*

### LOGOPÄDISCHE PRAXIS DOROTHEA FREIBOTH



LOGOPÄDIE

- LOGOPÄDIN
- FACHTHERAPEUTIN  
STIMME
- SPRACHTHERAPIE
- SPRECHTHERAPIE
- STIMMTHERAPIE
- UNTERSTÜTZTE  
KOMMUNIKATION
- STIMMTRAINING



PÄCHTERSTR. 7  
37075 GÖTTINGEN  
(OT-HERBERHAUSEN)

TEL 0551 20 53 48 20  
FAX 0551 20 53 48 22

[WWW.FREIBOTH.NET](http://WWW.FREIBOTH.NET)

# *Dorfladen Herberhausen*

*Lebens.  
Mittel.  
Punkt.*

*Danke!*

**Frohe Weihnachten und  
alles Gute für 2018 wünscht**

**Ihre**

*K. Klawunn*

**Inhaberin Karin Klawunn · Im Beeke 2 · 37075 Göttingen**  
**[www.dorfladen-herberhausen.de](http://www.dorfladen-herberhausen.de) · [info@dorfladen-herberhausen.de](mailto:info@dorfladen-herberhausen.de)**  
**Tel. 05 51 . 70 200 987 · Fax 05 51 . 70 200 986 · Mobil 01 74 . 20 01 799**



## Wasser für alle – Brot für die Welt

### 59. Aktion setzt Zeichen für mehr Wasser-Gerechtigkeit weltweit

Fast 700 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Jeder Dritte lebt ohne sanitäre Einrichtungen. Die Wasserknappheit trifft vor allem die Menschen in den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Brot für die Welt unterstützt mit seinen Partnerorganisationen vor Ort Menschen dabei, Brunnen und Toiletten zu bauen und klärt über Hygiene auf. Wasser ist ein Geschenk Gottes. Das ist die klare Botschaft der Bibel.

Doch der Zugang zu Wasser wird für viele Arme immer schwerer. Unsere Partnerorganisationen kämpfen gegen den Land- und Wasserraub durch internationale Konzerne. Denn Wasser ist ein öffentliches, aber endliches Gut.

Helfen Sie mit, damit Wasser – unsere wichtigste natürliche Ressource – allen Menschen gerecht zugute kommt!

### Helfen Sie helfen.

Ihre Spende können Sie bei Ihrem Pfarramt oder im Gottesdienst abgeben – in einer Spendentüte oder bei der Kollekte für **Brot für die Welt** –

*Auch Überweisung ist möglich:*

Kirchenkreisamt Göttingen • DE77260500010000000828 • NOLADE21GOE

Bitte geben Sie als Verwendungszweck **Brot für die Welt** an!

Mitglied der  
**actalliance**

Brot für die Welt-Projekt 2017/2018

**Brot**  
für die Welt

## Weihnachtsspecial

am 17.12., 17:00 Uhr,

Eintritt frei,

St. Cosmas und Damian,  
Herberhausen

Die Nice Herbs möchten weihnachtlich Vertrautes erwartungsgemäß, Bekanntes ungewohnt und Neues überraschend Neugier weckend zu Ohren bringen. Von „Kommet ihr Hirten“, „Tochter Zion“ über „In der Weihnachtsbäckerei“ und „Santa Claus Is Coming To Town“ bis zu „Happy X-mas“ und „All I Want For Christmas Is You“ - natürlich zum Mitsingen.



*Frank Körber*

## DENK-ANSTÖSSE regional - Von der Bibel ins Leben



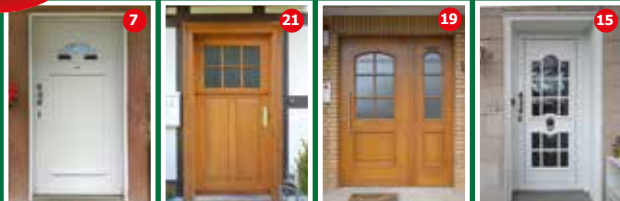
Zwischen den Zeilen mit Anderen Neues entdecken! Vierzehntäglich mittwochs beim Tee, 20:00–21:30 Uhr, Gemeindesaal Christophorus, Theodor-Heuss-Straße 47

Termine: 29.11. und 13.12.17; 10.01., 24.01., 07.02., 21.02. und 07.03.18

Kontakt und Info: Charlotte Scheller,  
Tel. 0551-72651,  
charlotte.scheller@t-online.de

**„DENK-ANSTÖSSE“-Gottesdienst:  
Sonntag, 18. Februar, 10:00 Uhr  
Christophorus-Kirche**

# Wir öffnen unsere Türen! Advent, Advent!



Jeden Tag von 17:00 bis 21:00\* Uhr,  
jeden Tag anders, jeden Tag neu: Mal mit Glühwein und Brezeln, mal mit Bratwurst und  
Bier. Oder mit Keksen und Kunst, oder mit Aktion und Musik. Mal drinnen, mal draußen  
Wir freuen uns auf viele Besuche!



Das Warten auf Weihnachten wird in diesem Jahr wieder besonders schön, denn 24 Herberhäuser Türen öffnen sich für Gäste. Hinter jeder Tür gibt es etwas Individuelles – lassen Sie sich überraschen und seien Sie neugierig. Nutzen Sie die Möglichkeiten zum gegenseitigen Kennenlernen, zum Plaudern, zum Entspannen vom Vorweihnachtstrubel. Spontan und ungezwungen – so wünschen es sich die folgenden Gastgeber:

1.12.	Familie Beuße .....	Henri-Dunant Str. 17
2.12.	Ina und Thomas Spangenberg .....	Im Beeke 15
3.12.	Familie Hoffmann .....	An der Mühle 22a
4.12.	Familie Fischer/Brune.....	Hohe Linde 16
5.12.	Familie Hinz .....	Henri-Dunant Str. 8
6.12.	Familie Lange-Malecki .....	Eulenloch 9
7.12.	Familie Degenhardt .....	An der Mühle 20
8.12.	Familie Bleier .....	Zum Hohen Brunnen 15
9.12.	Familie Schubert .....	Eckenbornweg 1
10.12.	WG B. Kowalewski & Fiona Kirk .....	Im Beeke 18
11.12.	George Kensah & Julia Dahlmann .....	Eulenloch 19
12.12.	Familie Dietrich .....	Zum Hohen Brunnen 14a
13.12.	Fam. Grunewald/Blaack & M. Dieterle .....	Friedr.-v.-Bodelschwingh-Str. 6
14.12.	Familie Otto/Heine.....	Landwacht 1
15.12.	Katy und Holger Göttlich .....	Pächterstraße 14
16.12.	Tracey & Holger Geisler .....	Oberstraße 20
17.12.	Familie Spruch.....	Eulenloch 10
18.12.	Familie Ohm .....	Oberstraße 2
19.12.	Familie Klingebiel .....	Hohe Linde 1
20.12.	Familie Jessika Fehrensens.....	Pächterstraße 6
21.12.	Familie Bleyer .....	Sonnenbreite 2
22.12.	Fam. Fischer & Fam. Malinovskaya.....	Im Beeke 13a
23.12.	Familie Krause.....	Landwacht 6
24.12.*	Kirche (*zu den Gottesdienstzeiten) .....	Am Herberhäuser Thie

Alle Gastgeber bewirten ihre Gäste kostenlos, freuen sich aber über eine kleine, freiwillige Spende, die einem gemeinnützigen Zweck im Dorf zugutekommt.



# 42 St. Cosmas und Damian-Kirchengemeinde Herberhausen

Pfarramt: Pastorin Charlotte Scheller, Lange Straße 42, Roringen

---

Kirchenvorstand:

Pastorin Charlotte Scheller  
Till Herfurth-Bothe  
Elsbeth Blabusch  
Holger Geisler  
Martina Henzler  
Dr. Margit Günther  
Margret Lockemann  
Klaus Marohn  
Astrid Präkelt

Friedhof:

Holger Geisler

Küster/in:

Petra Rosenplänter (Urlaubs- und Krankheitsvertretung)  
Friedel Linne (ab 01.01.18)

Kindergarten:

Pfarrweg 2, Leiterin: Annegret Griethe

Organistin:

Birgit Fabritz

Gospelchor: Leiterin Lisa Hintz, Bovenden

Gemeindepflegedienst

Dr. Margit Günther

Kinderkirche:

(zur Zeit nicht besetzt)

Gemeindehaus: PFARRWITWENHAUS, Am Herberhäuser Thie 5  
(Vermietung über Martina Henzler)

## Spenden für den „Kartoffelstein“

Der Gemeindebrief wird kostenlos an alle Haushalte in Roringen und Herberhausen verteilt. Die Druckkosten belasten unseren Haushalt erheblich. Wir bitten daher um Spenden für die Herstellung. Auch kleine Spenden sind willkommen, entweder direkt an ein KV-Mitglied oder auf das Konto DE77 2605 0001 0000 0008 28 mit dem Kennwort „Gemeindebrief Kartoffelstein“.

Die Kirchenvorstände

# St. Martins-Kirchengemeinde 43 Roringen

Pfarramt: Pastorin Charlotte Scheller, Lange Straße 42, Roringen

---

Kirchenvorstand:

Pastorin Charlotte Scheller  
Gunda Asselmeyer  
Lilli Döring  
Andrea Erdmann  
Angelika Gerke  
Andrea Kirstan-Lewetz  
Ulrich Potthoff  
Werner Scharfenstein  
Gertrud Weber

Pfarramtsekretariat:

Martina Henzler

Friedhof:

Werner Scharfenstein

Küsterin:

Wintrud Eis  
Petra Rosenplänter (Urlaubs- und Krankheitsvertretung)

Organistin:

Birgit Fabritz

Kindergarten:

Lange Straße 4, Leiterin: Kerstin König

Gemeindepflegedienst

Sylvia Gerke

Kinderkirche:

Andrea Kirstan-Lewetz  
Ulrike Wünn  
Unterstützende Jugend-Teamer: Kira und Jara Hohendorf, Johanna Marcks, Shari Wolff

Gemeindehaus: PFARRSCHEUNE, Lange Str. 42

(Vermietung über Gertrud Weber)

**Bürozeiten:**

**Das Pfarrbüro Roringen ist donnerstags von 9:30 bis 11:30 Uhr besetzt.**

Sie können uns auch per E-mail unter *KG.Roringen@evlka.de* erreichen.

<http://kirche-roringen-herberhausen.wir-e.de>



*Martin Schongauer (um 1450-1491): Geburt Christi  
(Frankfurt a.M., Städel Museum)*

**... mitten in kalten Winter  
wohl zu der halben Nacht.**

*(aus: Es ist ein Ros entsprungen, EG 30)*